

ROHDE Bestattungen heißt jetzt Rohde + Rohlfs Bestattungen

Kai Rohlfs wird Mitinhaber und Geschäftsführer. „Unser Vertrauen hat er sich mehr als verdient!“

Kai Rohlfs (38) ist mittlerweile fast fünf Jahre Teil des Gehrdener Bestattungsunternehmens der Familie Rohde. Ab sofort spiegelt sich seine zentrale Rolle dort auch im Firmennamen wider: „Wir heißen jetzt Rohde + Rohlfs Bestattungen. Ab sofort bin ich Mitinhaber, darüber hinaus ändert sich nichts“, erklärt der 38-jährige Bestatter erfreut. Seit 85 Jahren, in 3. Generation, steht der Mensch im Zentrum der Philosophie des traditionsreichen Bestattungsunternehmens; und das wird auch genau so bleiben. „Mein Team und ich legen größten Wert auf eine persönliche Begleitung mit viel Einfühlungsvermögen. Diese Grundhaltung gilt dem verstorbenen Menschen ebenso wie den An- und Zugehörigen. Selbstverständlich sind wir uns auch unserer sozialen Verantwortung stets bewusst.“ Die Menschen, die zu Rohde + Rohlfs kommen, befinden sich in einer Ausnahmesituation: Sie haben einen geliebten Menschen verloren. Kai Rohlfs sagt: „Das



Seit fast fünf Jahren - Seite an Seite - auf Erfolgskurs! (Von links: Friedrich Rohde jun., Kai Rohlfs u. Friedrich Rohde sen.) FOTO: Tobias Welz

machen wir uns jeden Tag aufs Neue klar - deshalb machen wir uns aus tiefer Überzeugung dafür stark, jedem Verstorbenen, allen Angehörigen und Freunden einen würdevollen Abschied zu ermöglichen. Auf unsere über Jahre erworbene Kompetenz und Erfahrung können sich alle Hilfesuchenden auch weiterhin verlassen!“

Mitte 2017 stieß Kai Rohlfs zu dem Bestatter-Team an der Ronnenberger Straße 29. Damals war Karin Rohde dort noch verantwortlich - und dies seit mehr als 40 Jahren: „Sie war eine Bestatterin der alten Schule. Ich habe in zahlreichen langen Gesprächen viel von ihr gelernt“, erinnert sich der 38-jährige Friedrich Rohde jun. fügt hinzu:



„Meine Mutter hat Kai Rohlfs absolut vertraut. Sie wusste ihr „Geschäft“ bei ihm in sehr guten Händen. Und auch unser Vertrauen hat er sich mehr als eindrucksvoll verdient!“ Friedrich Rohde sen. erinnert sich noch viel weiter zurück: „In unserer 1934 gegründeten Bau- und Möbeltischlerei haben wir in den ersten Jahren nur wenige Särge hergestellt.“ Seine Frau Karin kümmerte sich in Gesprächen liebevoll um die Hinterbliebenen. Er selbst und weitere Helfer holten die Verstorbenen von Zuhause ab. Etwas später tat er dies auch zusammen mit seinem Sohn: „Ich war noch ein Jugendlicher, aber für mich war das ganz normal. So habe ich viel über das Leben und dessen Ende gelernt“, sagt der Junior. Inzwischen haben Vater und Sohn Rohde andere Aufgaben über-

nommen. Heute besteht das Kernteam der Rohde + Rohlfs Bestattungen aus Ilka Bitetto, Ramona Böttcher, Carlo Bull und Kai Rohlfs. Hinzu kommen sechs Bestattungshelfer und zwei Bestattungshelferinnen. Klassische und auch sehr individuelle Abschiede begleitet das Team vor allem in den Regionen Hannover und Hildesheim, aber auch darüber hinaus. Zu den Leistungen gehören zudem persönlich gestaltete Trauerreden, die Vermittlung von Steinmetzen und Grabbpfliegerdiensten, aber auch Gruppenvorträge sowie Einzelgespräche zu den Themen: Bestattungsvorsorge sowie Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung). Abschließend sagt Kai Rohlfs, dass sein Team auch für alternative Bestattungsformen stets ein offenes Ohr hat. „Was auch kommen mag, eines steht unbedingt fest: Begleiten heißt, mitzugehen - Seite an Seite.“ (TOW)

Rohde + Rohlfs
BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen - Seite an Seite.



Tel. 05108 9299-16

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

- Persönliche Begleitung
- Individuelle Abschiednahme
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Baum- und Naturbestattungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Hausbesuche möglich

Für Sie sind wir Tag & Nacht erreichbar!

rohde-rohlfs-bestattungen.de

Rohde + Rohlfs Bestattungen
Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden
Telefon 05108 929916
Mobil 0151 62776319
www.rohde-rohlfs-bestattungen.de

Gymnasium fehlen Räume

Politik diskutiert über mangelnde Kapazitäten am Matthias-Claudius-Gymnasium / Gespräche mit Nachbarkommunen geplant



Trotz Modernisierung: Dem Matthias-Claudius-Gymnasium in Gehrden fehlen Räume. DIRK WIRAUSKY

Kooperationen des MCG mit anderen Schulformen sollten angeschoben werden. „Auch mit Nachbarkommunen muss endlich strategisch verhandelt werden“, forderte Melanie Greger (CDU). Die Frage einer künftigen Ausweitung der Zügigkeit müsse in einem konstruktiven Prozess zwischen Verwaltung, Schule und Politik geklärt werden. Es müsse vor allem garantiert werden, dass auch in Zukunft alle Gehrdener Schülerinnen und Schüler Platz am MCG finden. Aktuell haben sich 162 Jungen und Mädchen für den nächsten fünften Jahrgang am Gymnasium angemeldet. Etwa 70 Kinder davon kommen aus den Nachbarkommunen.

darfsplan gefördert - und zwar möglichst schnell. Eine Begrenzung zum gegenwärtigen Zeitpunkt lehnte er ab. Er hoffe vielmehr auf eine Kostenbeteiligung der Nachbarkommunen, dessen Kinder und Jugendliche an das MCG gehen. Michael Passior (SPD) sah Handlungsbedarf. Grundsätzlich folge seine Fraktion der CDU und den Grünen. Klaus Dörfler (CDU) forderte eine detaillierte Planung. „Doch alle Entscheidungen können nicht unabhängig vom Finanzsektor getroffen werden“, sagte er. Das könne auch zu schmerzlichen Entscheidungen führen.

Deutlich wurde die Vorsitzende des Stadtelternrates, Zuhal Karakas. Es habe in den vergangenen Wochen kein konstruktiver Dialog über die Zukunft des MCG stattgefunden. Ferner befürchte sie, dass auch die anderen Kommunen ihre Schulen abschotten - zum Nachteil der Gehrdener Kinder. Und: Ein aus ihrer Sicht guter Vorschlag, den geplanten Neubau einer Sporthalle damit zu verbinden, dem MCG in dem Komplex Räume einzurichten, werde einfach nur zur Seite geschoben. Für Oliver Rosenkranz vom MCG steht angesichts der steigenden Schülerzahlen fest: Es müsse in Gehrdens sowieso gebaut werden. Ähnlich sieht es Kiene-Stengel. Was passiere eigentlich, wenn die Räume am MCG selbst für die Gehrdener Schülerinnen und Schüler nicht mehr ausreichen, fragte sie. Der Erste Stadtrat André Erpenbach hält das allerdings für spekulativ.

Bürgermeister treffen sich

Immerhin: Am Donnerstag trifft sich Bürgermeister Cord Mitterdorf mit seinen Kollegen aus Ronnenberg und Wennigsen. Zuletzt hatten Eltern in Ronnenberg und Wennigsen eine Online-Petition gestartet, mit der Forderung, dass sich die Bürgermeister aus Ronnenberg und Wennigsen mit den Verantwortlichen aus Gehrdens beraten. Es sollen Lösungen gefunden werden, die allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, das MCG zu besuchen. Der Tenor: Jedes Kind soll die Chance auf die freie Wahl der Schulform haben.

Laut Initiatorin Tanja Lutz aus Weetzen sind 600 Stimmen eingegangen. Sie betonte noch einmal, dass alle Kinder das Recht auf Bildung haben - unabhängig davon, in welcher Kommune sie leben und wohnen. Notfalls würde sie auch den Regionspräsident einschalten. „Es muss eine Lösung für alle drei Kommunen geben“, forderte sie. Was Rosenkranz wundert: „Warum wird das Gespräch erst jetzt geführt?“ Dem stimmte CDU-Chef Thomas Spieker zu. „Das hätte deutlich früher stattfinden müssen“, sagte er. Von einer „merkwürdigen Beratungsfolge“, sprach auch Piche.

Das Thema, wie viele Kinder künftig am MCG aufgenommen werden können und sollen, steht am Mittwoch, 29. Juni, auch auf der Tagesordnung der Ratssitzung im Bürgersaal.

Buchpräsentation im Offenen Treff

Gehrdens. Sie haben noch nicht das passende Buch für den bevorstehenden Urlaub und kennen sich auch nicht mit den Neuerscheinungen aus? Am Montag, 20. Juni, um 15 Uhr wird Ute Mönkediek im Mehrgenerationen Treff Urlaubslektüre vorstellen. Nebenbei kann Kaffee getrunken und Kuchen gegessen werden. Jede und jeder ist herzlich willkommen und kann sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag freuen. Veranstaltet wird der Nachmittag vom Offenen Treff in Kooperation mit Ute Mönkediek vom Buchladen Lesezeichen. (RED)

Sommerfest mit Flohmarkt

Gehrdens. Ein Sommerfest mit Flohmarkt und vielen weiteren Aktionen findet am Sonntag, 26. Juni, an der der Levestraße 1 in Gehrdens statt. Neben Kinderschminken (erste Stunde gratis) gibt es eine Hüpfburg, einen Kuchenbasar, Eis und kleine Pools zum Planschen. Anmeldung für ein Verkaufsstand unter Flohmarkt-Leveste@gmx.de. Organisiert von Sandra Müller. (TOW)

Gehrdens. Die Debatte um eine Begrenzung der Zügigkeit am Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) geht weiter. Die Verwaltung will das Gymnasium auf vier Züge beschränken. Grund dafür ist, dass Räume für die Klassen und Kurse fehlen. Doch der Vorschlag wurde am Dienstagabend im Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung abgelehnt. Vorerst wird die Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler nicht beschränkt; stattdessen soll es Gespräche geben und es sollen Konzepte erstellt werden. Es war zwischenzeitlich hitzig, aber es mündete in einem Kompromiss. Die Schülerzahl am MCG soll vorerst nicht, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, begrenzt werden; stattdessen sollen Lösungen für das Raumproblem gesucht werden. Doch es klang auch durch: Dauerhaft

ist eine Begrenzung am Gehrdener Gymnasium wohl nicht zu verhindern. Sehr zum Leidwesen der MCG-Leitung. Sie plädiert dafür, die Schule zu erweitern.

Laut CDU und Grünen ist ein Neubau nicht zu machen

CDU und die Grünen machten allerdings deutlich: Einen Neubau beziehungsweise eine Erweiterung des MCG sei mit ihnen angesichts der aktuellen Investitionen von etwa 80 Millionen Euro in den Bau zweier Grundschulen und einer Zentralmensa an der Oberschule nicht zu machen. Stattdessen haben sie einen klaren Arbeitsauftrag an die Verwaltung. Die solle bis zum Frühjahr 2023 ein tragfähiges und zukunftsweisendes Konzept für das MCG erarbeiten - mit Unterstützung der Schule.

Keine angemeldeten Kinder werden abgewiesen

Eines betonte Greger darüber hinaus: „Wir stellen sicher, dass im kommenden neuen Schuljahr keine bereits angemeldeten Schülerinnen und Schüler abgewiesen werden.“ Das machte auch Dirk Piche (Bündnis 90/Die Grünen). „Wir wollen niemand vor die Tür setzen“, sagte er. Es müssten Lösungen gefunden werden, die allen nutzen. Und zwar „positive“ fügte seine Parteikollegin Eva Kiene-Stengel an. Stephan Fromm (Die PARTEI) hatte ähnlich wie CDU und Grüne einen langfristigen Schulbe-

GM Willeke GmbH
Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Gültig vom 20.06. - 25.06.22

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

<p>Hasseröder Pils Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 0,80/1,01) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p>7.99</p>	<p>Keiler versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l (1 l = € 1,50) zzgl. € 4,50 Pfand</p> <p>14.99</p>	<p>Krombacher Pils versch. Sorten Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,10/1,39) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p>10.99</p>
<p>Jules Mumm Sekt versch. Sorten 0,75 l Flasche (1 l = € 4,92)</p> <p>3.69</p>	<p>Graf Rudolf Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,33) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p>3.99</p>	<p>Forstetal 600 Mineralwasser versch. Sorten Kasten = 12 x 0,75 l (1 l = € 0,43) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p>3.88</p>
<p>Gilde Ratskeller Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l (1 l = € 1,00/1,26) zzgl. € 3,10/3,42 Pfand</p> <p>9.99</p>	<p>Coca-Cola, Fanta o. Sprite Kasten = 12 x 1 l (1 l = € 0,75) zzgl. € 3,30 Pfand</p> <p>8.99</p>	<p>Ouzo 12 o. 12 Gold 38% / 38% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 12,84)</p> <p>8.99</p>
<p>Jack Daniel's Tennessee Whisky versch. Sorten 40% / 35% Vol. 0,7 l Flasche (1 l = € 22,84)</p> <p>15.99</p>	<p>Pfanner Teegetränke versch. Sorten 2 l Packung (1 l = € 0,50)</p> <p>0.99</p>	<p>CO2-Tauschzylinder 425 g Zylinder (1 kg = € 11,74)</p> <p>4.99</p>